



27. Juni 2010: Langenbach

Flugplatzfest des Flugsportverein Kusel/Langenbach



Präsentation in Langenbach ein voller Erfolg

Am Sonntag, 27. Juni 2010 nahmen Mitglieder der Arbeitsgruppe Vermisstenforschung erstmals mit einer Ausstellung beim Flugplatzfest des Flugsportvereines Kusel in Langenbach teil.

Flugplatzfest

Flugplatz Langenbach
am 27. Juni 2010

Ab 10.00 Uhr **Rundflüge** mit Motor-,
Motorsegler - Ultraleicht- und Segelflugzeugen - Hubschrauber

Es besuchen uns russische Kunstflugmaschinen

Ausstellung: Fundstücke von Flugzeugen
aus dem zweiten Weltkrieg

Flugsportverein Kusel/Langenbach

Eintritt frei
Familienfreundliche
Preise. Parken direkt am
Flugplatz



Bei herrlichem Wetter besuchten rund 2000 Interessierte die Veranstaltung. Uwe Benkel, sein Sohn Jonas und Walter Rech mussten den ganzen Tag über die Fragen der Besucher beantworten und nahmen auch den ein oder anderen Hinweis auf Flugzeugabstürze im Raum Kusel entgegen.

Gerd Rudolph, der Bürgermeister von Langenbach und gleichzeitig Organisator des Flugplatzfestes zeigte sich ebenso von der Ausstellung beeindruckt wie der Landrat des Kreises Kusel und auch der Verbandsgemeindebürgermeister von Glan-Münchweiler. Nach Ende der Veranstaltung, welche seine Krönung durch den Erfolg der deutschen Fussball-Nationalmannschaft gegen England fand, erhielt Uwe Benkel bereits eine Einladung zu einer erneuten Ausstellung im Jahr 2011. Benkel, der von der familiären Atmosphäre der Veranstaltung beeindruckt war, gab spontan die Zusage für das kommende Jahr.



Da schlagen nicht nur Kinderherzen höher

LANGENBACH: 2000 Besucher beim Flugplatzfest



Die unterschiedlichsten Flugzeuge – vom Segelflieger bis zum Hubschrauber – lockten die Besucher scharenweise an.

FOTO: SAYER

Im Motorsegler oder Motorflugzeug, an Bord eines Ultraleicht- oder Segelflugzeugs oder im Hubschrauber erlebten nicht wenige der rund 2000 Besucher des Langenbacher Flugplatzfests am Sonntag ihre Heimat bei guter Sicht aus der Vogelperspektive.

Wie immer wurden die heimischen Piloten bei den subventionierten, etwa 15 Minuten dauernden Rundflügen von Kameraden aus umliegenden Vereinen unterstützt. Das galt auch fürs Schauprogramm am frühen Nachmittag, in dem der „Blaue Baron“ Romeo Adaci in einer Zlin 526 AFS und die auf der Pottschütthöhe bei Pirmasens beheimatete dreiköpfige YAK-52-Kunstflugstaffel atemberaubenden Einzel- und Formationskunstflug zeigten.

Ernstere Aspekte der Fliegerei thematisierte die Ausstellung der Arbeitsgruppe Vermisstenforschung,

welche die Geschichte von im Zweiten Weltkrieg in der Region verschollenen Flugzeugen und Piloten aufarbeitet.

Einen ganz besonderen Tag erlebte auch der kleine Tim Korb aus Rammelsbach. Zwei Tage nach seinem fünften Geburtstag ging für den seit seiner Geburt chronisch herz- und lungenkranken Dreikäsehoch ein sehnlicher Wunsch in Erfüllung: Auf dem Kindersitz im Ultraleichtflieger drehte er, nur begleitet von Pilot Gunther Kopp, begeistert eine Runde über Ohmbachsee, Burg Lichtenberg und Rammelsbach.

Wie seine am Boden gebliebenen Eltern berichteten, hatte Tim vor genau einem Jahr schon einmal einen Rundflug in Langenbach unternommen: „Seither hat er auf eine Wiederholung hingefiebert“, so seine Mutter. „Gott sei Dank haben die Ärzte jetzt auch wieder grünes Licht gegeben.“ (kji)